

Der Wanderer (Friedrich Nietzsche)

Es geht ein Wanderer durch die Nacht
[mit gutem Schritt
und krummes Tal und lange Höhen, er nimmt
sie mit.

Die Nacht ist schön
er schreitet zu und steht nicht still
weiss nicht wohin sein Weg noch will.
Da singt ein Vogel durch die Nacht:
Ach Vogel, was hast du gemacht,
was hemmst du meinen Sinn und Fuss
und giessst süssen Herz-Verdross ins Ohr mir
dass ich stehen und lauschen muss
was lockst du mich mit Ton und Gruss!
Der gute Vogel schweigt und spricht:
Nein Wanderer,
dich lock ich nicht mit dem Getön,
ein Weibchen lock ich von den Höhen
was geht's dich an?
allein ist mir die Nacht nicht schön,
was geht's dich an?
Denn du sollst gehn
und nimmer stille stehn.
Was stehst du noch?
Was that mein Flötenlied dir an
du Wandermann?
Der gute Vogel schwieg und sann:
was that mein Flötenspiel ihm an,
was steht er noch,
der arme Wandersmann.